

Andrea F. G. Raschèr / Mischa Senn (Hrsg.)

## Kulturrecht – Kulturmarkt



Andrea F. G. Raschèr / Mischa Senn (Hrsg.)

# Kulturrecht Kulturmarkt

Lehr- und Praxishandbuch



Zitiervorschlag:

RITTER, Angewandte Kunst, in: Andrea F. G. Raschèr/Mischa Senn, Kulturrecht – Kulturmarkt, Zürich 2012, 110

Umschlaggestaltung: Remo Caminada

Bibliografische Information der «Deutschen Bibliothek».

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über «<http://dnb.ddb.de>» abrufbar.

Alle Rechte, auch des Nachdrucks von Auszügen, vorbehalten. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

© Dike Verlag AG, Zürich/St. Gallen 2012

ISBN 978-3-03751-428-3

[www.dike.ch](http://www.dike.ch)

# Vorwort

Kulturrecht – Kulturmarkt. Die Publikation will den Bogen vom Recht zum Markt im weiten Feld der Kultur spannen. Sie stellt die rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte des kulturellen Sektors in übersichtlicher und allgemeiner Form dar. Der Themenbereich wird aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt. Die Publikation fokussiert auf die Situation in der Schweiz, wobei auch die internationale Ebene einbezogen wird.

Die Publikation bietet eine Übersicht über die mannigfachen und unterschiedlichen Hintergründe, Ebenen und Komplexitäten in der Trias *Kultur – Recht – Markt*. Damit soll einerseits das Verständnis für die Zusammenhänge und die Fähigkeit, sie angemessen beurteilen zu können, verstärkt werden; andererseits soll aufgezeigt werden, worauf es für das Verständnis der Zusammenhänge ankommt.

Die Publikation ist als Lehr- und Praxishandbuch konzipiert. Sie richtet sich einerseits an Praktiker aus dem Kulturbereich (Kulturschaffende, Kulturvermittler, Kulturinstitutionen, Kulturmarkt), andererseits an Juristen, welche sich in das Gebiet einlesen möchten oder eine praktische Grundlage für diese Fragestellungen suchen. Schliesslich dient sie als Lehrmittel für Studierende im Grundstudium und in der Weiterbildung an Hochschulen.

Das Buch ist in mehrere Einzelkapitel gegliedert, die teilweise komplementär angelegt sind (beispielsweise Fotorecht – Fotomarkt). Das Konzept ermöglicht der Leserschaft, die sie interessierenden Bereiche nur kapitelweise zu lesen. Den Spezialgebieten (z.B. Angewandte Kunst) gehen jeweils die Grundlagenkapitel (z.B. Kunstrecht) voran.

Die einzelnen Kapitel sind konzis verfasst, weshalb die einzelnen Themenbereiche nicht in ihrer ganzen Tiefe ergründet werden konnten. Der eine Leser oder die andere Leserin wird gewisse Einzelheiten vermissen, doch waren die Autoren gehalten, sich auf das Wesentliche zu beschränken und somit «Mut zur Lücke» zu beweisen.

Die Autorenschaft besteht aus erfahrenen und renommierten Fachleuten des jeweiligen Teilgebietes. Bei der Schlussredaktion haben sich die Herausgeber für einen Balanceakt zwischen strammer Durchsetzung editorialer Gleichschaltung und Erkennbarkeit der Handschrift der einzelnen Autoren entschieden: «Unité dans la Diversité (Culturelle)» – dass also die einzelnen Stimmen im Orchester durchaus durchschimmern dürfen, können und auch sollen.

Aus stilistischen und lesetechnischen Gründen verwenden wir in der Regel die männliche Form eines Wortes. Wir meinen damit, wo es Sinn macht, immer beide Geschlechter.

## VORWORT

---

Unser Dank gilt den zahlreichen Autorinnen und Autoren, die sich für dieses Projekt engagiert haben und all denen, welche die Publikation mitunterstützt haben – die namentliche Auflistung würde zu weit führen. Ganz besonders möchten wir uns bei Alexandra Gick und Bettina Keller für das Lektorat und bei Undine Lang für die Koordination der Texte bedanken, aber auch dem Dike Verlag, insbesondere Werner Stocker und Bénon Eugster für die stete Begleitung in diesem anspruchsvollen Buchprojekt.

Zürich, April 2012

Die Herausgeber  
Andrea Francesco Giovanni Raschèr  
Mischa Senn

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Autorenverzeichnis	XXV
<b>1. Teil Kulturrecht</b>	<b>1</b>
Einführung	3
<b>I. Grundlagen</b>	<b>7</b>
1. Kulturrecht	7
2. Kulturelle Menschenrechte	16
3. Kulturpolitik	27
4. Kulturförderung	38
5. Kulturgütertransfer	47
6. Denkmalpflege	57
7. Kunstrecht	68
8. Immaterialgüterrechte	74
9. Urheberrecht	85
<b>II. Einzelne Gebiete</b>	<b>109</b>
10. Recht der angewandten Kunst	109
11. Architekturrecht	115
12. Bibliotheksrecht	121
13. Recht der bildenden Kunst	131
14. Filmrecht	137
15. Fotografierrecht	152
16. Gamerecht	160
17. Internet-Recht	167
18. Medienrecht	176
19. Museumsrecht	185
20. Musikrecht	193
21. Theaterrecht	199
<b>III. Verträge</b>	<b>209</b>
22. Vertragsrecht – Einführung	209
23. Auftrag	213
24. Werkvertrag	216
25. Arbeitsvertrag	220

26. Kaufvertrag	224
27. Kommission	228
28. Verträge bei Auktionen	232
29. Galerie-Verträge	237
30. Kunstsachverständigen-Vertrag	243
31. Kunstversicherungsverträge	246
32. Museumsverträge	252
33. Musikverträge	258
34. Verlagsverträge	266
35. Gesellschaftsformen	273
<b>V. Abgaben</b>	291
36. Sozialversicherungen	291
37. Steuern und Zoll	301
<b>2. Teil Kulturmarkt</b>	313
<b>I. Grundlagen</b>	315
38. Kreativwirtschaft	315
39. Kulturmarkt	323
<b>II. Einzelne Märkte</b>	331
40. Buchmarkt	331
41. Filmmarkt	340
42. Fotomarkt	346
43. Game-Markt	352
44. Kunstmarkt	360
45. Medienmarkt	369
46. Museumsmarkt	378
47. Musikmarkt	387
48. Theatermarkt	399
49. Werbemarkt	406
<b>Anhänge</b>	415
Abkürzungsverzeichnis	417
Literaturverzeichnis	427
Stichwortverzeichnis	435



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Teil Kulturrecht</b>	1
<b>Einführung</b>	3
<b>I. Grundlagen</b>	7
<b>1. Kulturrecht</b>	7
1.1. Kulturbegriff	7
1.1.1. Allgemein	7
1.1.2. Völkerrecht	8
1.1.3. Schweizerisches Recht	8
1.1.4. Fazit	9
1.2. Recht als Kultur	10
1.3. Kulturelle Grundrechte	12
1.3.1. Allgemeines	12
1.3.2. Grundrechte der freien Kommunikation	12
1.3.3. Kollisionen von Grundrechten	14
1.3.4. Einschränkung von Grundrechten	15
<b>2. Kulturelle Menschenrechte</b>	16
2.1. Entstehung der Menschenrechtsidee und der kulturellen Menschenrechte	16
2.1.1. Menschenrechte als rechtliche Erscheinungsform in der Kulturgeschichte	16
2.1.2. Sollen oder Sein als kulturelle Grundfrage	17
2.2. Kulturelle Menschenrechte heute	17
2.2.1. Kulturelle Rechte im internationalen Menschenrechtssystem	18
2.2.2. Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben und Kunstfreiheit	18
2.2.3. Justiziabilität kultureller Menschenrechte	19
2.3. Universalität vs. Relativität	20
2.3.1. Kultureller und historischer Relativismus	21
2.3.2. Universalismus und Menschenwürde	21
2.4. Innerstaatliche Geltung und Anwendbarkeit	22
2.5. Umsetzung auf nationaler Ebene	22
2.6. Einschränkungen	23
2.6.1. Überprüfung der Einschränkungen	23
2.6.2. Schranken im öffentlichen Interesse	24
2.7. Minderheiten und indigene Völker	25
<b>3. Kulturpolitik</b>	27
3.1. Grundlagen	27
3.1.1. Kategorien	27
3.1.2. Allgemeine Merkmale eines Kulturpolitiksystems	28
3.2. Merkmale des Schweizerischen Kulturpolitiksystems	28
3.2.1. Föderalismus	28
3.2.2. Subsidiarität	29

# INHALTSVERZEICHNIS

---

3.2.3.	Kulturelle Vielfalt	29
3.2.4.	Gleichberechtigung und Konsensdemokratie	30
3.3.	Merkmale des internationalen Kulturpolitiksystems	31
3.3.1.	Völkerrecht	31
3.3.2.	Gleichberechtigung und Konsensdiplomatie	31
3.3.3.	Kulturelle Vielfalt	31
3.4.	Politische Akteure schweizerischer Kulturpolitik(en)	32
3.4.1.	Städte/Gemeinden und Kantone	32
3.4.2.	Bund	33
3.5.	Politische Akteure internationaler Kulturpolitik(en)	34
3.5.1.	UNESCO	34
3.5.2.	Europarat	35
3.5.3.	Europäische Union (EU)	36
<b>4.</b>	<b>Kulturförderung</b>	<b>38</b>
4.1.	Grundlagen	38
4.2.	Formen der Kulturförderung	38
4.3.	Strukturprinzipien	39
4.3.1.	Subsidiarität	39
4.3.2.	Autonomie	40
4.3.3.	Breitenförderung – Spitzenförderung	40
4.4.	Akteure in der Schweiz	40
4.4.1.	Private	41
4.4.2.	Städte/Gemeinden und Kantone	42
4.4.3.	Bund	42
4.5.	Akteure International	44
4.5.1.	UNESCO	44
4.5.2.	Europarat	45
4.5.3.	EU	46
<b>5.</b>	<b>Kulturgütertransfer</b>	<b>47</b>
5.1.	Ausgangslage	47
5.2.	Rechtsgrundlagen	48
5.2.1.	UNESCO-Konvention 1970	48
5.2.2.	Kulturgütertransfersgesetz	48
5.2.3.	Bilaterale Vereinbarungen	48
5.2.4.	Kantonale Kulturgüterschutzgesetze	49
5.2.5.	UNO-Resolution 1483/2003	49
5.2.6.	Unidroit-Konvention 1995	49
5.2.7.	Washingtoner Richtlinien	49
5.2.8.	Richtlinie 93/7/EWG	50
5.3.	Begriffe	50
5.3.1.	Kulturgut	50
5.3.2.	Kulturelles Erbe	51
5.4.	Pflichten im Umgang mit Kulturgut	51
5.4.1.	Allgemeine Pflichten	52
5.4.2.	Spezielle Pflichten im Kunsthandel und Auktionswesen	53

5.4.3.	Spezielle Pflichten für Museen, Sammler und andere Personen mit Fachkenntnissen im Kulturgüterbereich	56
<b>6.</b>	<b>Denkmalpflege</b>	<b>57</b>
6.1.	Grundlagen	57
6.1.1.	Gegenstand und Begriffe	57
6.1.2.	Gesellschaftliche Relevanz	57
6.2.	Rechtsgrundlagen	58
6.2.1.	Kantonales Recht	58
6.2.2.	Bundesrecht	58
6.2.3.	Völkerrecht	59
6.2.4.	«Soft Law»	60
6.3.	Prinzipien	60
6.3.1.	Staatsaufgabe	60
6.3.2.	Grundrechtseinschränkung	61
6.3.3.	Abwägung mit gegenläufigen Interessen	61
6.4.	Instrumente	62
6.4.1.	Unterschutzstellung durch Eintragung ins Denkmalverzeichnis	62
6.4.2.	Unterschutzstellung durch Vereinbarung mit dem Eigentümer	62
6.4.3.	Unterschutzstellung durch Festlegung einer Schutzzone	62
6.4.4.	Behördenverbindliches Erhaltungsgebot	63
6.5.	Akteure	63
6.5.1.	Kommunale Fachstellen	63
6.5.2.	Kantonale Fachstellen	63
6.5.3.	Fachstelle des Bundes	63
6.5.4.	Verbände	64
6.6.	Besondere Fragen	64
6.6.1.	Denkmalpflege und Urheberrecht	64
6.6.2.	Schnittstellen zu weiteren Rechtsgebieten	65
6.6.3.	Restaurierung – Rekonstruktion	65
6.6.4.	Religionsrecht	66
6.6.5.	Aberkennung Welterbestatus	67
<b>7.</b>	<b>Kunstrecht</b>	<b>68</b>
7.1.	Allgemeines	68
7.2.	Zum Kunstbegriff	68
7.3.	Kunstfreiheit	69
7.4.	Urheber- und Designrecht	70
7.5.	Kunststrafrecht	71
7.6.	Verwertungen von Kunst	72
7.6.1.	Übertragungen und Bewertung	72
7.6.2.	Verwertung der Rechte	73
<b>8.</b>	<b>Immaterialgüterrechte</b>	<b>74</b>
8.1.	Allgemeines	74
8.2.	Inhalt	75
8.2.1.	Schutzvoraussetzungen	75
8.2.2.	Entstehung und Schutzdauer	76

## INHALTSVERZEICHNIS

---

8.2.3.	Übertragung	77
8.2.4.	Verwertung	78
8.2.5.	Rechtsschutz	79
8.3.	Kennzeichenrechte	79
8.3.1.	Allgemeines	79
8.3.2.	Namen	80
8.3.3.	Firma	80
8.3.4.	Marken und Herkunftsangaben	80
8.3.5.	Ausstattungsschutz	81
8.3.6.	Domain-Namen	81
8.3.7.	Mehrwertdienstnummern	82
8.4.	Designrecht	82
8.5.	Patentrecht (Erfindungsschutz)	83
<b>9.</b>	<b>Urheberrecht</b>	<b>85</b>
9.1.	Allgemeines	85
9.2.	Gegenstand	85
9.3.	Inhalt	86
9.3.1.	Schutzvoraussetzungen	86
9.3.2.	Werkbegriff	87
9.3.3.	Akteure	88
9.3.4.	Rechte der Urheber	89
9.3.5.	Rechte der Nutzer	92
9.3.6.	Computerprogramme	94
9.3.7.	Bestand des Urheberrechts	95
9.3.8.	Urheberschaft	95
9.3.9.	Rechteübertragung	96
9.3.10.	Verwertung	96
9.3.11.	Rechtsschutz und Sanktionen	96
9.4.	Das Recht der kollektiven Verwertung	97
9.4.1.	Gegenstand und Hintergrund	97
9.4.2.	Inhalt	97
9.4.3.	Vergütungsansprüche im Einzelnen	97
9.4.4.	Das Verwertungssystem	99
9.4.5.	Die Verwertungsgesellschaften	99
9.4.6.	Die Gemeinsamen Tarife	100
9.4.7.	Die Tarifverhandlungen und die Tarifgenehmigung	101
9.4.8.	Die Verteilung	101
9.4.9.	Die Aufsicht	102
9.5.	Verwandte Schutzrechte	102
9.5.1.	Allgemeines	102
9.5.2.	Begriffe	103
9.5.3.	Produzenten	105
9.5.4.	Sendeunternehmen	106
9.5.5.	Rechtsschutz	107

<b>II. Einzelne Gebiete</b>	109
<b>10. Recht der angewandten Kunst</b>	109
10.1. Allgemeines	109
10.2. Schutzrechte	111
10.2.1. Urheberrecht	111
10.2.2. Designrecht	113
10.2.3. Markenrecht	113
10.2.4. Unlauterer Wettbewerb	113
10.2.5. Internationale Fälle	114
10.3. Ausblick	114
<b>11. Architekturrecht</b>	115
11.1. Allgemeines	115
11.1.1. Begriff und Bedeutung der Architektur	115
11.1.2. Rechtsgebiete	115
11.2. Gegenstand	116
11.2.1. Architektur als geschütztes Urheberwerk	116
11.2.2. Architektur als patentrechtliche Erfindung	117
11.2.3. Architektur als Design	117
11.2.4. Architektur als Kennzeichen	117
11.3. Inhalt	118
11.3.1. Vertragsrecht	118
11.3.2. Immaterialgüterrecht	118
11.3.3. Bau- und Planungsrecht sowie Denkmalpflege	120
11.4. Rechtsschutz	120
<b>12. Bibliotheksrecht</b>	121
12.1. Einleitung	121
12.2. Rechtsgrundlagen	121
12.3. Verhältnis Auftraggeber – Bibliothek	122
12.4. Rechtsverhältnis zwischen Bibliotheken	123
12.5. Verhältnis zwischen Bibliothek und Benutzern	124
12.5.1. Benutzungsverhältnis	124
12.5.2. Die Zulassung	124
12.5.3. Freier Zugang zu Informationen?	124
12.5.4. Leistungen der Bibliothek	125
12.5.5. Gebühren	125
12.5.6. Einschränkende oder ausschliessende Massnahmen	126
12.5.7. Hausrecht	126
12.5.8. Benutzungsordnung	126
12.5.9. Urheberrechtliche Fragen im Umgang mit Medien	127
12.6. Rechtsbeziehungen zu Mitarbeitenden	129
12.7. Rechtsbeziehungen zu Dritten	129
12.7.1. Erwerb von Medien	130
12.7.2. Pflichtexemplare	130

<b>13. Recht der bildenden Kunst</b>	131
13.1. Bildende Kunst im Urheberrecht	131
13.1.1. Bildende Kunst als Urheberrechtsbegriff	131
13.1.2. Umstrittene Richtungen Bildender Kunst	131
13.1.3. Miturheberschaft an Werken Bildender Kunst	134
13.1.4. Restauration und Veränderung	135
13.1.5. Folgerecht	135
13.2. Auftragskunst	135
<b>14. Filmrecht</b>	137
14.1. Allgemeines	137
14.1.1. Bedeutung des Filmrechts	137
14.1.2. Filmrecht als Rechtsgebiet	138
14.2. Filmfreiheit	138
14.3. Filmförderungsrecht	139
14.3.1. Rechtsgrundlagen der Filmförderung des Bundes	139
14.3.2. Regelungen der Filmförderung des Bundes	140
14.3.3. Filmförderung anderer Träger	141
14.4. Regulierung	141
14.5. Jugendschutz	142
14.6. Medienrechtliche Regelungen	142
14.7. Film-Urheber- und -Vertragsrecht	143
14.7.1. Rechtsgrundlagen	143
14.7.2. Die Rechte der Beteiligten	144
14.7.3. Vertragsbeziehungen bei der Filmproduktion	144
14.7.4. Rechtsschutz	147
14.8. Filmmusik	147
14.8.1. Allgemeines	147
14.8.2. Inhalt	148
<b>15. Fotografierecht</b>	152
15.1. Allgemein	152
15.2. Schutzvoraussetzungen	152
15.3. Urheberschaft an der Fotografie	153
15.4. Rechte des Fotografen	153
15.4.1. Urheberpersönlichkeitsrecht	153
15.4.2. Namensnennungsrecht	154
15.4.3. Recht auf Integrität der Fotografie	154
15.4.4. Bearbeitung von Fotografien	155
15.4.5. Fotografien von urheberrechtlich geschützten Werken	155
15.4.6. Freie Benutzung	155
15.4.7. Sachenrecht an der Fotografie	156
15.5. Urheberrecht und Persönlichkeitsschutz	156
15.6. Nutzungsrechte des Fotografen	157
15.7. Rechte der Nutzer	157
15.7.1. Bildzitate	157
15.7.2. Aktualitätsprivileg	157

15.7.3. Panoramafreiheit	158
15.8. Übertragung von Rechten an der Fotografie	159
15.8.1. Allgemein	159
15.8.2. Verwertungsgesellschaften	159
<b>16. Gamerecht</b>	<b>160</b>
16.1. Allgemeines	160
16.2. Gegenstand	160
16.3. Rechtlicher Rahmen für Spielentwickler	161
16.3.1. Immaterialgüterrechte und Persönlichkeitsrechte	161
16.3.2. Öffentlich-rechtliche Vorschriften	162
16.3.3. Internationale Bestimmungen und Mischformen	163
16.3.4. Private Nutzungsbestimmungen	163
16.3.5. Werbung und Produkteplatzierung	164
16.3.6. Schutzmöglichkeiten von Games	164
16.3.7. Verwertung	165
16.4. Rechtlicher Rahmen für Spieler	165
16.4.1. Immaterialgüterrechte und Persönlichkeitsrechte	165
16.4.2. Öffentlich-rechtliche Vorschriften	165
16.4.3. Private Nutzungsbestimmungen	166
16.5. Zusammenfassung und Ausblick	166
<b>17. Internet-Recht</b>	<b>167</b>
17.1. Bedeutung	167
17.2. Geltendes Recht	167
17.2.1. Allgemeine Rechtsvorschriften	167
17.2.2. Telekommunikations- und Medienrecht	167
17.2.3. Internationale Rechtsanwendung	168
17.3. Funktionsweise und Akteure des Internets	168
17.3.1. Funktionsweise des Internets	168
17.3.2. Access und Hosting Provider	169
17.3.3. Content Provider	170
17.3.4. User	170
17.3.5. Links	170
17.3.6. Peer-to-Peer-(P2P)Netzwerke	170
17.3.7. Soziale Netzwerke	171
17.4. Rechtsverletzungen im Internet	171
17.4.1. Urheberrecht	171
17.4.2. Kennzeichenrechte	172
17.4.3. Persönlichkeitsrecht	172
17.4.4. Lauterkeitsrecht (UWG)	172
17.5. Haftung und Rechtsschutz im Internet	173
17.5.1. Zivilrecht	173
17.5.2. Strafrecht	173
17.5.3. Täterschaft und Teilnahme	174
17.5.4. Andere Wege der Rechtswahrung	175
17.6. Rechtmässige Nutzung	175

## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>18. Medienrecht</b>	176
18.1. Gegenstand	176
18.2. Medienverfassungsrecht	176
18.2.1. Meinungsfreiheit und Informationsfreiheit	176
18.2.2. Medienfreiheit	177
18.2.3. Rundfunkfreiheit	178
18.2.4. Unschuldsvermutung	179
18.3. Gesetzliche Schranken des Medienverfassungsrechts	179
18.3.1. Zivilrechtlicher Persönlichkeitsschutz	179
18.3.2. Gegendarstellungsrecht	180
18.3.3. Strafbarkeit der Medien	180
18.3.4. Medien und UWG	182
18.3.5. Rundfunkrecht	182
18.3.6. Medien und Datenschutz	183
18.4. Medienethik	184
<b>19. Museumsrecht</b>	185
19.1. Allgemeines	185
19.1.1. Begriff des Museums	185
19.1.2. Museumsrecht als Rechtsgebiet	185
19.2. Rechtsstellung des Museums	186
19.2.1. Trägerschaften und Rechtsformen	186
19.2.2. Gemeinnützigkeit und kommerzielle Nebentätigkeit	187
19.2.3. Zugang zum Museum	187
19.3. Erwerb von Objekten	188
19.4. Dokumentation der Sammlung	190
19.5. Bewahren der Sammlung	190
19.6. Urheberrechtliche Aspekte	191
<b>20. Musikrecht</b>	193
20.1. Allgemeines	193
20.2. Musikschaffen im Überblick	193
20.3. Ausübende Künstler	194
20.4. Komposition	194
20.5. Darbietung	195
20.6. Aufnahme	195
20.7. Beteiligte im Geschäftsumfeld	196
20.8. Spezialfälle	196
20.8.1. Sampling	196
20.8.2. Doppelbesteuerung	196
20.8.3. Mehrwertsteuer auf Instrumente	197
20.8.4. Schutz von Namen	198
<b>21. Theaterrecht</b>	199
21.1. Einführung	199
21.2. Bühnenurheber- und Nachbarrecht	199
21.2.1. Bühnenwerk	199



21.2.2. Die urheberrechtlichen Verträge im Theater	200
21.2.3. Die Interpreten und ihre leistungsschutzrechtlichen Verträge im Theater	201
21.3. Bühnenarbeitsrecht	202
21.3.1. Bühnenengagementvertrag	202
21.3.2. Inhalt des Bühnenengagementsvertrags	203
21.3.3. Besondere Engagementverträge	205
21.3.4. Bühnenvermittlung	205
21.3.5. Bühnenschiedsgerichtsbarkeit	206
21.4. Theater und Besucher	206
<b>III. Verträge</b>	209
<b>22. Vertragsrecht – Einführung</b>	209
22.1. Übersicht	209
22.2. System und Qualifikation der Verträge	209
22.3. Übertragung von Immaterialgüterrechten	211
22.4. Internationaler Sachverhalt	212
<b>23. Auftrag</b>	213
23.1. Inhalt	213
23.2. Rechte und Pflichten	214
23.3. Abgrenzungen	215
<b>24. Werkvertrag</b>	216
24.1. Inhalt	216
24.2. Rechte und Pflichten	216
24.3. Abgrenzungen	219
<b>25. Arbeitsvertrag</b>	220
25.1. Inhalt	220
25.2. Rechte und Pflichten	220
25.3. Beendigung des Arbeitsverhältnisses	223
<b>26. Kaufvertrag</b>	224
26.1. Allgemeines	224
26.2. Einzelfragen	224
26.2.1. Zustandekommen	224
26.2.2. Verkauf mangelhafter Sachen	224
26.2.3. Verkauf fremder Sachen	226
26.2.4. Kostentragung	227
26.2.5. Rücktritt bei Zahlungsverzug des Käufers	227
26.2.6. Übergang des Eigentums	227
<b>27. Kommission</b>	228
27.1. Allgemeines	228
27.2. Einzelfragen	228
<b>28. Verträge bei Auktionen</b>	232
28.1. Aufbau und Ablauf	232
28.2. Arten von Auktionen	232

28.2.1. Auktionen im privaten Rahmen und öffentliche Auktionen	232
28.2.2. Zwangsversteigerungen	233
28.3. Rechtsbeziehungen	233
28.3.1. Auktionshaus und Einlieferer	233
28.3.2. Kaufvertrag	233
28.4. Internetauktion	235
28.4.1. Echte Internetauktion	235
28.4.2. Unechte Internetauktion	236
<b>29. Galerie-Verträge</b>	<b>237</b>
29.1. Allgemeines	237
29.2. Verträge zwischen Galerie und Künstler	237
29.2.1. Ankaufs- und Kommissionsverträge	237
29.2.2. Vertrag über die allgemeine Zusammenarbeit	238
29.2.3. Ausstellungsverträge	240
29.2.4. Internationale Zusammenarbeit	241
29.3. Verträge zwischen Galerien	241
29.4. Verträge zwischen Galerie und Kunde	242
<b>30. Kunstsachverständigen-Vertrag</b>	<b>243</b>
30.1. Allgemeines	243
30.2. Titel «Kunstsachverständiger»	243
30.3. Qualifikation	244
30.4. Pflichten des Kunstsachverständigen	244
30.5. Freizeichnung	245
30.6. Authentication Boards	245
<b>31. Kunstversicherungsverträge</b>	<b>246</b>
31.1. Inhalt	246
31.1.1. Zustandekommen	246
31.1.2. Versicherungsprämie	247
31.1.3. Versicherte Gefahr (Gefahrereignis)	247
31.1.4. Eintritt Gefahrereignis	248
31.1.5. Veränderung Gefahrlage	248
31.1.6. Versicherungsleistung im Schadenfall	249
31.2. Regressansprüche des Versicherers	250
31.3. Versicherung von Leihgaben	250
31.3.1. Versicherte Gefahr	250
31.3.2. Stellung des Leihgebers	251
<b>32. Museumsverträge</b>	<b>252</b>
32.1. Übersicht	252
32.2. Ankauf von Sammlungsobjekten	252
32.3. Schenkungen	253
32.4. Leihgaben für Ausstellungen	253
32.4.1. Grundzüge und rechtliche Grundlagen	253
32.4.2. Überlassung zum Gebrauch und Rückgabe	254
32.4.3. Rückgabegarantien für Leihgaben	254

32.4.4. Sorgfaltspflichten des Leihnehmers	255
32.4.5. Kostentragung	256
32.4.6. Abgrenzung zu anderen Verträgen	257
<b>33. Musikverträge</b>	<b>258</b>
33.1. Einführung	258
33.2. Allgemeine Verträge	258
33.3. Arbeitsverhältnisse	259
33.4. Musiker und Verwertungsgesellschaften	259
33.5. Komponist/Textautor und Verleger	260
33.6. Verträge zwischen Verlegern	261
33.7. Musiker und Geschäftsumfeld	261
33.8. Musiker und Produzent	263
33.9. Weitere Verträge	264
<b>34. Verlagsverträge</b>	<b>266</b>
34.1. Allgemeines	266
34.2. Gesetzliche Grundlagen	267
34.3. Ausgestaltung in der Praxis	267
34.4. Inhalt des Verlagsvertrages	268
34.5. Abgrenzungen	270
<b>35. Gesellschaftsformen</b>	<b>273</b>
35.1. Einführung	273
35.2. Allgemeine Grundlagen	273
35.2.1. Rechtspersönlichkeit	273
35.2.2. Kaufmännisches Gewerbe und Handelsregister	274
35.2.3. Bezeichnungen von Gesellschaften (Firmenrecht)	274
35.3. Privatrechtliche Gesellschaftsformen	275
35.3.1. Einzelunternehmen	275
35.3.2. Einfache Gesellschaft	276
35.3.3. Aktiengesellschaft (AG)	277
35.3.4. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	279
35.3.5. Genossenschaft	280
35.3.6. Verein	281
35.3.7. Stiftung	282
35.4. Öffentlich-rechtliche Rechtsformen	284
35.4.1. Zentralverwaltung und Delegation	285
35.4.2. Öffentlich-rechtliche Anstalt	285
35.4.3. Öffentlich-rechtliche Stiftung	286
35.4.4. Öffentlich-rechtlicher Fonds	286
35.5. Gemischte Modelle	287
35.5.1. Public Private Partnership	287
35.5.2. Hybride Organisationen	288

<b>V. Abgaben</b>	291
<b>36. Sozialversicherungen</b>	291
36.1. Einleitung	291
36.2. Selbständige/unselbständige Erwerbstätigkeit	292
36.3. Altersvorsorge (AHV)	293
36.4. Invalidenversicherung (IV)	293
36.4.1. Allgemeines	293
36.4.2. Rentenanspruch	294
36.4.3. Einkommensvergleich	294
36.4.4. Gemischte Methode	295
36.4.5. Spezifische Probleme der Kulturschaffenden	295
36.5. Berufliche Vorsorge (BVG)	296
36.5.1. Allgemeines	296
36.5.2. Koordinationsabzug	296
36.5.3. Erwerbstätigkeit im Dienst mehrerer Arbeitgeber	297
36.5.4. Spezifische Probleme der Kulturschaffenden	297
36.6. Unfall (UVG)	298
36.7. Arbeitslosigkeit (ALV)	298
36.7.1. Allgemeines	298
36.7.2. Leistungen	299
36.8. Familienzulagen (FamZG)	300
<b>37. Steuern und Zoll</b>	301
37.1. Einleitung	301
37.2. Direkte Steuern	301
37.2.1. Besteuerung von Kulturschaffenden	301
37.2.2. Besteuerung von Kunstwerken	304
37.2.3. Besteuerung von Vereinen und Stiftungen	306
37.3. Mehrwertsteuer und Zollrecht	307
37.3.1. Funktionsweise der Mehrwertsteuer	308
37.3.2. Mehrwertsteuerpflicht von Museen	308
37.3.3. Mehrwertsteuer und Zollabgaben im Kunstmarkt	310
<b>2. Teil Kulturmarkt</b>	313
<b>I. Grundlagen</b>	315
<b>38. Kreativwirtschaft</b>	315
38.1. Zum Begriff Kreativwirtschaft	315
38.1.1. Ansatz des DCMS	316
38.1.2. Kulturkritischer Ansatz (Symbolic Texts Model)	316
38.1.3. Das Modell der konzentrischen Kreise	316
38.1.4. Der WIPO-Copyright-Ansatz	316
38.1.5. Die Diskussion in der Europäischen Union	317
38.2. Kreativwirtschaft als Erfolgsstrategie?	317

38.3. Spezifika der Kreativwirtschaft	318
38.3.1. Besonderheiten auf dem Arbeitsmarkt	318
38.3.2. Besondere Produktkategorien	318
38.3.3. Besondere Produktionsformen	319
38.3.4. Besondere Marktbedingungen	319
38.4. Unterschiedliche Strategien EU und Schweiz	319
38.5. Kritik	320
38.6. Kreativwirtschaft als Politikfeld?	321
<b>39. Kulturmarkt</b>	<b>323</b>
39.1. Einleitung	323
39.2. Begriff Markt	324
39.3. Kultur als Produkt	325
39.4. Kulturförderung	327
<b>II. Einzelne Märkte</b>	<b>331</b>
<b>40. Buchmarkt</b>	<b>331</b>
40.1. Allgemeines	331
40.2. Marktstruktur	333
40.2.1. Verlage	333
40.2.2. Zwischenbuchhandel	333
40.2.3. Sortimentsbuchhandel und Nebenmärkte	334
40.2.4. E-Books	334
40.3. Marktakteure und Kennzahlen	335
40.3.1. Marktakteure	335
40.3.2. Kennzahlen	336
40.4. Vertrieb	338
40.5. Branchenorganisationen	338
40.6. Ausblick	339
<b>41. Filmmarkt</b>	<b>340</b>
41.1. Gegenstand	340
41.2. Struktur des Filmauswertungsmarktes	340
41.2.1. Überblick	340
41.2.2. Auswertungskaskade	341
41.3. Vertriebskanäle	342
41.3.1. Kinoauswertung	342
41.3.2. Home Entertainment	344
41.3.3. Abrufdienste (Video-on-Demand)	344
41.3.4. Fernsehen	345
<b>42. Fotomarkt</b>	<b>346</b>
42.1. Geschichtlicher Hintergrund	346
42.2. Entstehung eines Marktes	346
42.3. Etablierung eines Marktes	348
42.4. Der Markt der Gegenwartsfotografie	349

42.5. Preise, Auszeichnungen und Ausbildungen	349
42.6. Institutionelle Unterstützung	350
42.7. Verbände	350
42.8. Schlussbetrachtung	351
<b>43. Game-Markt</b>	<b>352</b>
43.1. Struktur	352
43.1.1. Anfänge des Game-Marktes	352
43.1.2. Spielkonsolen	352
43.1.3. Arkadenspiele	353
43.1.4. Heimcomputer basierte Spiele	353
43.1.5. Online-Spiele/Cloud/Vernetzung	353
43.1.6. Mobile Spiele	354
43.2. Akteure	354
43.2.1. Game-Entwickler	354
43.2.2. Publisher/Verlage	355
43.2.3. Hardware Produzenten	355
43.2.4. Netzwerkanbieter	355
43.2.5. Spieler/Konsumenten	356
43.2.6. Werbung	356
43.3. Zahlen	357
43.4. Vertrieb	358
43.5. Institutionen/Verbände	358
43.5.1. Branchenverbände	358
43.5.2. Spiele-Entwickler	359
43.5.3. Jugendschutz	359
43.5.4. Konferenzen, Plattformen, Ausbildung	359
<b>44. Kunstmarkt</b>	<b>360</b>
44.1. Inhalt	360
44.2. Gegenstand und Struktur	360
44.3. Akteure	362
44.3.1. Der Primärmarkt	362
44.3.2. Der Sekundärmarkt	364
44.3.3. Die Rolle der Museen	364
44.3.4. Randbereiche der Kunstwelt	365
44.4. Umsatzzahlen	365
44.5. Institutionen und Verbände	366
44.6. Der Schweizer Einfluss auf die internationalen Kunstmärkte	368
<b>45. Medienmarkt</b>	<b>369</b>
45.1. Gegenstand	369
45.2. Struktur	370
45.2.1. Öffentlich-rechtliche Medien vs. private Medien	370
45.2.2. Funktionsweise	370
45.2.3. Mediengattungen, Verbreitungs- und Nutzungsart	371
45.2.4. Inhaltliche Ausrichtung	371
45.3. Akteure im Nutzer- und Werbemarkt	372

45.3.1.	Grösste Medienunternehmen der Schweiz	372
45.3.2.	Gratiszeitungen und Internetmedien	373
45.3.3.	Werbevermarkter und Werbevermittler	373
45.4.	Nutzermarkt	374
45.4.1.	Tägliche Mediennutzung	374
45.4.2.	Mediennutzung nach Gattung und Produkten	374
45.5.	Werbemarkt	375
45.6.	Verbände und Institutionen	376
45.6.1.	Medienverbände	376
45.6.2.	Behörden	376
45.6.3.	Forschung und Statistik	376
<b>46.</b>	<b>Museumsmarkt</b>	<b>378</b>
46.1.	Gegenstand	378
46.1.1.	Aufgabe und Funktion von Museen	378
46.1.2.	Ausstellung	379
46.2.	Schweizer Museumslandschaft	380
46.2.1.	Anzahl Museen	380
46.2.2.	Anzahl Besucher	381
46.2.3.	Institutionelle Formen und Ressourcen	382
46.3.	Zahlende Besucher	383
46.4.	Fach- und Berufsverbände	385
46.4.1.	Erste Netzwerke	385
46.4.2.	ICOM	385
46.4.3.	Schweizer Verbände	386
<b>47.</b>	<b>Musikmarkt</b>	<b>387</b>
47.1	Allgemein	387
47.1.1.	Digitale Revolution	388
47.1.2.	Herausforderungen	389
47.1.3.	Struktur	389
47.1.4.	Medien	390
47.1.5.	Vertriebe	391
47.1.6.	Institutionen und Verbände	391
47.1.7.	Ausblick und Trends	391
47.2.	Popmusikmarkt	392
47.2.1.	Definition	392
47.2.2.	Publikum: Segmente	392
47.2.3.	Akteure	392
47.3.	Klassikmusikmarkt	394
47.3.1.	Definition	394
47.3.2.	Publikum: Segmente	394
47.3.3.	Akteure	394
47.4.	Jazz-Markt	396
47.4.1.	Definition	396
47.4.2.	Publikum: Segmente	396
47.4.3.	Akteure	397
47.5.	Volksmusikmarkt	397

## INHALTSVERZEICHNIS

---

47.5.1. Definition	397
47.5.2. Publikum: Segmente	398
47.5.3. Akteure	398
<b>48. Theatermarkt</b>	399
48.1. Begriff	399
48.2. Das Theater in der Schweiz	399
48.3. Theaterfinanzierung	400
48.4. Akteure	401
48.5. Verbände	402
48.6. Zahlen	403
48.7. Vertrieb	404
48.8. Ausblick/Trends	405
<b>49. Werbemarkt</b>	406
49.1. Bedeutung	406
49.1.1. Funktion der Werbung	406
49.1.2. Entwicklung der Werbung	406
49.1.3. Wirkung der Werbung	407
49.1.4. Wirtschaftliche Bedeutung der Werbung	407
49.2. Akteure der Werbewirtschaft	410
49.3. Stellung der Konsumenten	412
49.4. Selbstregulierung	413
<b>Anhänge</b>	415
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	417
<b>Literaturverzeichnis</b>	427
<b>Stichwortverzeichnis</b>	435